

Punkt: der Tagesordnung

Von: Kristina Perne/Dez6/Mainz
An: Ralf Kehrein/OV/Mainz@Mainz
Kopie: Michael Diehl/Amt60/Mainz@Mainz, Gilbert Korte/GWM/Mainz@Mainz, Nico Schneider/GWM/Mainz@Mainz
Datum: 13.12.2021 13:59
Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1280/2021 (SPD), OBR Mainz-Weisenau / Neubau Turnhalle auf dem Gelände der Friedrich-Ebert-Schule , hier: Erläuterung der Mehrkosten

Sehr geehrter Herr Kehrein,

Frau Grosse hatte dem Ortsbeirat in dem oben genannten Sachstandsbericht erläutert, warum es nicht möglich ist, die Turnhalle am Standort Friedrich-Ebert-Schule bis zur Fertigstellung des Sporthallenneubaus in Betrieb zu lassen. Wie der Niederschrift zur Sitzung und der Allgemeinen Zeitung vom 2.12.2021 zu entnehmen ist, gab es hierzu im Ortsbeirat mehrere Fragen.

Aus Sicht des Ortsteils Weisenau können wir den Wunsch des Ortsbeirates natürlich gut nachvollziehen, die alte Sporthalle bis zur Fertigstellung des Neubaus weiter nutzen zu können. Dies wäre aus Sicht der Weisenauer Vereine, die die Halle nutzen, sicherlich die ideale Situation. Allerdings sprechen wirtschaftliche, zeitliche und technische Gründe ganz klar für die Umsetzung dieses aus unserer Sicht sehr wichtigen Schulbauprojektes als Gesamtmaßnahme in einem Bauabschnitt.

Frau Beigeordnete Grosse hat mich daher gebeten, Ihnen insbesondere die in der Vorlage genannten Mehrkosten sowie die Bauzeitverlängerung bei einer Durchführung der Maßnahme in zwei Bauabschnitten konkreter zu erläutern:

- **Bauzeit:** Die im Sachstandsbericht genannte Bauzeit von zweieinhalb Jahren für die Gesamtbaumaßnahme entspricht unseren Erfahrungen mit Neubaumaßnahmen: Wir brauchen in der Regel rund zweieinhalb Jahre, um einen Neubau zu errichten (unabhängig von der Größe des Gebäudes). So erklärt sich auch die weiterhin genannte Verlängerung der Baumaßnahme um weitere zwei bis zweieinhalb Jahre bei Durchführung von getrennten Bauabschnitten, d.h. der Errichtung von zwei neuen Gebäuden hintereinander.
- **Kosten:** Die in der Vorlage benannten Mehrkosten in Höhe von 40.000 € beziehen sich nur auf die notwendigen Provisorien für die Infrastruktur zur Weiternutzung der Sporthalle nach einem Abriss des Schulgebäudes (Strom, Wasser, Heizung), da die Halle aktuell keine autarke Versorgung hat. Dazu kommen die im nächsten Absatz aufgeführten prozentualen Mehrkosten für die einzelnen Bauteile. Wir haben zur besseren Veranschaulichung versucht, grob die Leistungen in zwei Bauteile zu fassen und hochzurechnen. Wir kommen dann bei einem ersten Bauabschnitt für die Sporthalle auf Mehrkosten von ca. 880.000,00 € (10 %) und für den zweiten Bauabschnitt von ca. 3.170.000,00 € (5% Preisentwicklung + 25% Mehrkosten aufgrund der Schnittstellen und Leistungsgrenzen). Damit sind wir insgesamt bei Mehrkosten von mindestens knapp über 4 Mio. €. Bitte beachten Sie bei diesen Zahlen, dass es sich um grobe Schätzungen handelt, die Ihnen und dem Ortsbeirat eine Größenordnung der zu erwartenden Mehrkosten vermitteln sollen, aber keine konkreten Kostenangaben sein können.

Neben den aufgeführten wirtschaftlichen, zeitlichen und technischen Gründen, die gegen eine Durchführung des Projekts in Bauabschnitten spricht, möchte Frau Grosse auch noch einmal darauf hinweisen, dass damit auch der dringend benötigte Schulneubau um die oben genannte Zeit von zwei bis zweieinhalb Jahren verschoben würde, da das Schulgebäude und die Freianlagen erst im zweiten Bauabschnitt realisiert würden.

Falls Sie noch Rückfragen haben sollten, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Kristina Perne